

Neunter Jahres-Bericht

der

Realschule II. O. zu Barmen-Wupperfeld

für das Schuljahr 1879—80.



1880
Progr.-Nr. 397.

BARMEN.
Buchdruckerei von Wilh. Wandt.

BARM
4 (1880)

Neunter Jahres-Bericht

Bericht des H. O. von Barmen-Höppfeld

im Jahr 1878-80

Schul-Nachrichten.

A. Allgemeiner Lectionsplan.

Lectionen.	Sexta	Quinta	Quarta	Tertia	Secunda	Prima B	Prima A
Religion	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch	6	4	4	4	3	3	3
Französisch	7	7	7	5	5	5	5
Englisch	—	—	—	6	5	4	5
Geschichte	3	3	4	4	4	3	3
Geographie							
Mathematik	6	6	8	7	6	6	6
Rechnen							
Naturgeschichte	—	2	2	2	1	—	—
Physik	—	—	—	—	2	3	3
Chemie	—	—	—	—	3	3	3
Schreiben	4	4	2	(1)	(1)	(1)	—
Zeichnen	2	2	2	2	2	3	3
Singen	2	2	1	1	1	1	1
	32	32	32	33	34	33	34

B. Erledigte Lehrpensä.

I. Religion.

Sexta. Geschichten des alten Testaments nach Zahn. Sprüche. I. Hauptstück. 5 Kirchenlieder. 2 St. comb.: Besse.

Quinta. Geschichten des neuen Testaments nach Zahn. Sprüche. II. Hauptstück. 5 Kirchenlieder. 2 St. comb.: Esch.

- Quarta.** Das Leben des Herrn Jesu nach der Schulbibel von Dr. Rudolf Hofmann. Luthers kleiner Katechismus, Hauptstück I. u. II. 5 Kirchenlieder. 2 St.: Kraftischen.
- Tertia.** Die Apostelgeschichte gelesen und erklärt. Das Kirchenjahr. Luthers kleiner Katechismus, Hauptstück I.—V. Kirchenlieder. 2 St.: Kraftischen.
- Secunda.** Geschichte des Volkes Israel im Anschluss an die Lectüre des alten Testaments. Einige Psalmen memorirt. Kirchenlieder repetirt. 2 St.: Fsch.
- Prima A u. B.** Das Wichtigste aus der Bibelkunde. Das Evangelium Johannis gelesen und erklärt. Kurzer Abriss der Kirchengeschichte nach Noack. Die Augsbургische Confession. Kirchenlieder. 2 St.: Kraftischen.

II. Deutsch.

- Sexta A, B.** Wortarten. Declination. Conjugation. Einfacher Satz. Leseübungen nach Hopf und Paulsiek. Erzählen geeigneter Lesestücke. Memoriren und Declamiren von Gedichten nach dem Canon. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Abschriften. Dictate. 6 St. A: Besse. B: Steen.
- Quinta A, B.** Erweiterung der Wortlehre. Der erweiterte und zusammengezogene Satz. Das Wichtigste über den zusammengesetzten Satz. Lectüre nach Hopf und Paulsiek. Memoriren von Gedichten nach dem Canon. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit: Dictate (orthographische und grammatische Uebungen), Beschreibungen etc. 4 St. A: Esch. B: Kleinmann.
- Quarta.** Wiederholung der Lehre vom einfachen Satze. Allgemeines über den zusammengesetzten Satz. Musterstücke aus Hopf und Paulsiek wurden gelesen und erklärt. Wiedererzählen. Ausgewählte Gedichte wurden gelernt und deklamirt. Aufsätze und grammatische Arbeiten vierzehntägig. 4 St.: Kraftischen.
- Tertia.** Die Lehre vom Satze (einfacher und zusammengesetzter Satz). Uebungen im mündlichen Vortrag nach Hopf und Paulsiek. Ausgewählte Gedichte gelernt und deklamirt. Alle drei Wochen ein Aufsatz. 4 St.: Kraftischen.
- Secunda.** Wiederholung der Satzlehre. Lernen von Gedichten. Lectüre: S.-S.: Homers Odyssee nach Voss. Einige Abschnitte aus Ovid's Verwandlungen. W.-S.: Gude, Auswahl deutscher Dichtungen. Alle 3—4 Wochen ein Aufsatz. Themata: 1. Athene und Telemach. 2. Nutzen der Flüsse. 3. Archidanischer Krieg. 4. Themistokles' Verdienste um Athen. 5. Das Haus des Odysseus. 6. Charakter des Eumäos. 7. Welchen Tugenden haben die Römer die Unterwerfung Italiens zu verdanken? 8. Rüdiger's Kampf. 9. Werbung um Hilde. 10. Welche Hindernisse traten Hannibal bei Ausführung seiner Pläne entgegen? 11. Nutzen der Gebirge. 3 St.: Schulze.
- Prima A u. B.** Kurze Uebersicht über die wichtigsten Epochen der Literaturgeschichte. Die wichtigsten Grundbegriffe der Logik. Lectüre: Schiller's Jungfrau von Orleans, Wallenstein, Braut von Messina, Macbeth, Lied von der Glocke, Spaziergang. Goethe's Goetz von Berlichingen, Herder's Cid. Freie Vorträge. Gelernt wurden: Die Glocke, Monologe aus der Jungfrau von Orleans, Wallenstein, Chöre aus der Braut von Messina. Aufsätze und Disponirübungen. Themata: Ober-Prima: Schuld und Sühne der Jungfrau von Orleans. Ursachen

und Folgen der französischen Revolution. Die Hegemonie bei den Griechen. Der Uebel grösstes ist die Schuld. Philipp II. von Macedonien und Napoleon I., eine Parallele. Prima B: Geschichte der Jungfrau von Orleans. Das Feuer ein guter Diener, aber ein schlechter Meister. Eine Ferienreise. Bedeutung der Ströme für die Cultur. Die Buchdruckerkunst und ihre Folgen. Ein Erntetag (in Hexametern). Worin übertrafen die Römer die Griechen? 3 St.: Burmester.

III. Französisch.

- Sexta.** Plötz, Elementargrammatik Lect. 1—60. Wöchentlich ein Extemporale, alle 14 Tage ein Exercitium. 7 St. A: Esch. B: Schulze.
- Quinta.** Plötz, Elementargrammatik Lect. 61—105. Wöchentlich ein Extemporale, alle 14 Tage ein Exercitium. 7 St. A: Esch. B: Schulze.
- Quarta.** Repetition des Pensums der Sexta und Quinta. Ploetz, Schulgrammatik Lect. 1—23. Wöchentlich ein Extemporale, alle Monate ein Exercitium. 7 St.: Burmester.
- Tertia.** Wiederholung des I. Ploetz und der Lectionen 1—23 des II. Theiles. Durchnahme der Lectionen 24—45. Lectüre nach Gruner und Wildermuth, Sprechübungen im Anschluss daran. Wöchentliche Extemporalien. 5 St.: Isaac, in Vertr.: Reinhardt.
- Secunda.** Repetition der gesammten Pensa der vorhergehenden Classen. Durchnahme der Lectionen 39—58, Ploetz II. Uebersetzung sämtlicher Uebungsstücke der genannten Lectionen. Lectüre nach Gruner und Wildermuth. Retroversion der gelesenen Abschnitte. Extemporale wöchentlich, theils einzelne Sätze zur Einübung der gelernten Regeln und Vocabeln, theils zusammenhängender historischer Inhalt. Häusliche schriftliche Arbeiten vierzehntägig; im Sommer Exercitien nach Ploetz, im Winter kleinere Aufsätze nach genauer vorhergegangener Besprechung. Themata: 1. Le vieux grand-père et son petit fils (Anecdote). 2. Les femmes de Weinsberg. 3. und 4. Description de notre école. 5. Le sel. 6. Les jeux nationaux des Grecs. 7. Singulière façon d'affirmer la vérité (Anecdote). 8. Joseph vendu et retrouvé par ses frères. 5 St.: Bartling.
- Prima B.** Wiederholung der früheren Pensa, Durchnahme von Lect. 58—69 des II. Ploetz. Uebersetzung in's Französische nach Ploetz' »Uebungen zur Syntax«. Lectüre: Guizot, Histoire de la Révolution d'Angleterre und Corneille, Cinna. Sprechübungen im Anschluss an die Lectüre und die Grammatik. Stündlich Vorträge abwechselnd mit Recitation von Gedichten. Phraseologie. Synonymik. Wöchentliche Extemporalien im historischen und kaufmännischen Geschäftsstil. Im Winter vierwöchentliche Aufsätze: 1. La première guerre silésienne. 2. Vie de Buckingham, ministre de Charles I. 3. Géographie physique de l'Italie. 4. Analyse des deux premiers actes de Cinna. 5. Une lettre de recommandation. 6. Le thermomètre. 5 St.: Isaac.
- Prima A.** Repetition und Vervollständigung der Grammatik im Anschluss an die Lectüre und in besonderen Stunden. Lectüre: Racine, Athalie, Edition Goebel. Bazancourt, l'Expédition de Crimée jusqu'à la prise de Sébastopol, Edition Goebel. Guizot, Washington, Edition Goebel. Gedichte von Lamartine, V. Hugo, Béranger etc. In das Deutsche übersetzt wurden sämtliche Stücke der »Uebungen zur Syntax« von Ploetz. Berücksichtigung der Syno-

nymik und Phraseologie. Allgemeine Uebersicht der französischen Literaturgeschichte. Wöchentlich ein Extemporale, abwechselnd historischen Inhaltes und Handelscorrespondenz. Häusliche schriftliche Arbeiten (Aufsätze) monatlich. Themata: 1. Analyse du Cid par Corneille. 2. Les maux de la guerre, les bienfaits de la paix. 3. Mahomet et la fondation du Mahométisme. 4. Comment l'Alsace fut arrachée à l'Allemagne et comment elle rentra dans l'empire. 5. Description de ma ville natale. 6. Ville et Campagne. 7. La perte du vaisseau de guerre: le Grand-Electeur. 8. La mort de Sifrid. 5 St.: Bartling.

IV. Englisch.

- Tertia.** Grammatik, Lectüre ausgewählter Stücke und Uebersetzen aus dem Deutschen ins Englische nach Bandow's Lehrbuch (I. Theil). Sprechübungen. Wöchentliche Extemporalien. 6 St.: Isaac (in Vertr.: Reinhardt).
- Secunda.** Grammatik nach Bandow II. Theil, Abschnitt 1.—IV., § 1—117. Uebersetzung der deutschen Stücke des III. Theils des Bandow'schen Lehrbuches, Abschnitt I., II., III. Lectüre nach der Chrestomathie von Gantter, Study and Recreation. Uebersetzt und retrovertirt wurden Abschnitt I., 1—17, Abschnitt II., 1—3, Abschnitt III., 1—4, 6, 8—17. Schriftliche Arbeiten: Extemporale wöchentlich, theils Sätze im Anschluss an die gelernten Regeln und Vocabeln, theils zusammenhängenden Inhalts. Häusliche schriftliche Arbeiten vierzehntägig. Im Sommer Exercitien nach Bandow. Im Winter kleinere Compositionen nach genauer vorhergegangener Besprechung. Themata: 1. Alexander and Diogenes. 2. Frederick the Great and the Miller. 3. und 4. Description of our Schoolhouse. 5. The faithful women of Weinsberg. 6. The United States of North-America. 7. The Golden Fleece and the Argonautic Expedition. 8. Egypt and the Ancient Egyptians. 5 St.: Bartling.
- Prima B.** Durchnahme der §§ 118—324 von Bandow's Lehrbuch (II. Theil). Uebersetzung ausgewählter Stücke aus Bandow (III. Theil) in's Englische. Lectüre nach Schütz, Historical Series (Vol. V., II. Theil) mit specieller Berücksichtigung der englischen Phraseologie. Synonymik. Stündlich Vorträge abwechselnd mit Recitation von Gedichten. Sprechübungen im Anschluss an Lectüre und Grammatik. Wöchentlich Extemporalien in historischem oder kaufmännischem Briefstil. Vierwöchentliche Aufsätze im Winter-Semester: 1. Causes of the Thirty Years' War. 2. Assassination of Wallenstein. 3. Seizure and Trial of the Duke d'Enghien. 4. Youth and Self-Education of Peter the Great. 5. A Commercial Letter. 6. On Elephants. 4 St.: Isaac.
- Prima A.** Repetition und Vervollständigung der Grammatik in besonderen Stunden und im Anschluss an die Lectüre. In das Englische wurden mündlich übersetzt sämtliche Stücke des III. Theils der Bandow'schen Grammatik, 2. Auflage. Lectüre: Washington Irving, Sketchbook, Tauch Edition (Auswahl). Longfellow, Evangeline, Edition Weidmann. Macaulay, Lord Clive. Warren Hastings, Edition Weidmann. Ferner Gedichte von Macaulay, Tennyson, Byron etc. Synonymik. Phraseologie. Homonyma. Das wichtigere aus der Literaturgeschichte. Schriftliche Arbeiten: Extemporale wöchentlich, theils historischen Inhalts, theils kaufmännische Correspondenz. Häusliche schriftliche Arbeiten (Aufsätze) bis Weihnachten

monatlich. Themata: 1. The Prisoner of Chillon by Lord Byron and the real Prisoner of Chillon. 2. Spring. 3. Mahomet and the foundation of Mahometism. 4. The Rhine, the favourite River of the Germans. 5. How I spent my Holy-days (a letter to a friend). 6. Take care of the pence and the pounds will take care of themselves. 7. The decline and fall of the first French Empire. 8. The Invention of Printing and its Influence. 5 St.: Bartling.

V. Geschichte und Geographie.

- Sexta.** Das Wichtigste aus den Grundlehren. Uebersicht über die aussereuropäischen Erdtheile. 3 St. A: Besse. B. Steen.
- Quinta.** Repetition des Sexta-Pensums. Uebersicht über sämtliche europäischen Länder; Deutschland ausführlicher. 3 St. comb.: Besse.
- Quarta.** Repetition des Pensums der Sexta und Quinta. Die aussereuropäischen Erdtheile. Geschichte des Alterthums in Umrissen. 4 St.: Burmester.
- Tertia.** Geographie Europa's im Allgemeinen, Deutschlands speciell. Geschichte des Mittelalters in Umrissen. Preussische Geschichte. 4 St.: Kraftischen.
- Secunda.** Repetition und Erweiterung des geographischen Pensums der Quarta. Alte Geschichte. Völkerwanderung. 3 St.: Schulze.
- Prima.** Geographie Europa's. Die aussereuropäischen Erdtheile wurden der Hauptsache nach repetirt, mit besonderer Hervorhebung der Colonieen der europäischen Staaten. Geschichte des Mittelalters (von der Völkerwanderung bis zur Reformation). Die Geschichte des brandenburgisch-preussischen Staates wurde repetirt und bis 1871 fortgeführt. 3 St.: Kraftischen.

VI. Mathematik und Rechnen.

- Sexta A, B.** Wiederholung der 4 Species in unbenannten Zahlen. Die 4 Species in benannten Zahlen mit besonderer Berücksichtigung der decimalen Eintheilung der Münzen, Masse und Gewichte. Regel de tri. Zeitrechnung. Kleinpaul §§ 1—12, § 30. 6 St. A: Besse. B: Nockemann.
- Quinta A, B.** Das Rechnen mit gewöhnlichen Brüchen und mit Decimalbrüchen. Kleinpaul § 13—45 (excl. § 41). 6 St. A: Nockemann. B: Kleinmann.
- Quarta.** Repetition der gesammten Bruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regel de tri. Zinsrechnung. Abgekürzte Multiplikation und Division. Kleinpaul § 41 und 46—72. Planimetrie: Die Lehre von den Geraden und Winkeln. Congruenz der Dreiecke. Die Lehre vom Parallelogramm und Trapez. Zahlreiche Constructionsarbeiten. Koppe § 1—178 (excl. § 121—161). 8 St.: Kleinmann.
- Tertia.** Rechnen: Repetition des Pensums der Quarta. Zins-, Rabatt-, Discout-, Gesellschafts- und Mischungs-Rechnung. Einfache Waaren-Calculat. Mathematik: Fortsetzung der Planimetrie nach Repetition des Pensums der Quarta bis zur Proportionalität der Linien excl. nach Koppe. Die 4 Species in Buchstaben. Leichtere Gleichungen vom 1. Grad mit einer Unbekannten. Quadrat- und Cubikwurzeln aus Zahlen. 7 St.: Reum.

- Secunda.** Rechnen: Kaufmännisches Rechnen: Wechsel-, Arbitrage-, Cours-, Pari-Rechnung. Waarencalculationen. Arithmetik. Gleichungen vom 1. Grad mit einer Unbekannten. Die Lehre von den Proportionen, Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Planimetrie. Proportionalität der Linien, Kreisberechnung. Lösung von Constructionsaufgaben. 6 St.: Pfarrius.
- Prima B.** Kaufmännisches Rechnen A und B comb. Verwickeltere Wechsel- und Waaren-Rechnungen. Buchführung. Die fingirten Geschäftsvorfälle einer Colonialwaarenhandlung wurden nach der einfachen Methode gebucht und nach Abschluss der Bilanz das Wesen der doppelten Buchführung durch Hervorhebung ihrer Unterschiede von der einfachen erläutert. Arithmetik: Die Lehre von den arithmetischen und geometrischen Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Gleichungen vom 2. Grad. Aufgaben aus Heis' Sammlung. Geometrie: Im Sommer Trigonometrie; im Winter Stereometrie, zugleich Repetitionen der einschlagenden Kapitel der Planimetrie. 6 St.: Reum.
- Prima A.** Rechnen: comb. mit B. Arithmetik: Gleichungen vom 2. Grad mit mehreren Unbekannten, vom 3. Grade und einiges über die Gleichungen höherer Grade. Combinationslehre und Wahrscheinlichkeitsrechnung. Aufgaben aus Heis' und Bardey's Sammlung. Geometrie: Analytische Geometrie der Ebene nach Gandter-Gruhl's Elementen. Einleitung in die synthetische Geometrie. Zugleich Repetition des gesammten mathematischen Pensums der früheren Klassen. 6 St.: Reum.

VII. Naturgeschichte.

- Quinta.** S.-S. Botanik. Beschreibung von ausgewählten Phanerogamen; die morphologischen Grundbegriffe wurden an den einzelnen Demonstrationsobjecten erläutert. W.-S. Zoologie. Beschreibung von Säugethieren und Vögeln nach vorhandenen Exemplaren der Schulsammlung. 2 St.: Kleinmann.
- Quarta.** S.-S. Botanik. Beschreibung und Vergleichung ausgewählter Phanerogamen. Erweiterung der Morphologie. Linné's Sexualsystem. Gruppierung der durchgenommenen Pflanzen zu natürlichen Familien. W.-S. Zoologie. Reptilien, Amphibien und Fische. Beschreibung des menschlichen Körpers. Repetitionen aus dem Quinta-Pensum. 2 St.: Kleinmann.
- Tertia.** S.-S. Botanik. Die wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien, charakterisirt in ihren hervorragendsten Repräsentanten. Vervollständigung der Systematik. Grundzüge der Anatomie und Physiologie. W.-S. Zoologie. Insecten, Spinnen, Krustenthier, Würmer und Weichthiere. Repetitionen aus verschiedenen Ordnungen der Wirbelthierklassen. 2 St.: Kleinmann.
- Secunda.** S.-S. Botanik. Repetition. Anatomie und Physiologie der Pflanzen. W.-S. Zoologie. Repetition der Insecten. Anthropologie. 1 St.: Pfarrius.

VIII. Physik.

- Secunda.** Die elementare Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. Die Wärmelehre. Auflösung physikalischer Aufgaben. 2 St.: Pfarrius.
- Prima B.** Im Sommer die Lehre vom Licht, im Winter die Lehre vom Magnetismus und Electricität, sowie die Elemente der mathematischen Geographie. 3 St.: Reum.

Prima A. Mathematische Geographie. Gesetze der gleichförmig beschleunigten Bewegung. Sätze der lebendigen Kraft. Die Centrifugalkraft. Die Pendelbewegung. Optik. 3 St.: Pfarrius.

IX. Chemie.

Secunda. Die Metalloide und die Metalle der alkalischen Erden. Krystallographie. Die wichtigsten Mineralien nach ihrer chemischen Zusammensetzung geordnet. 3 St.: Pfarrius.

Prima B. Die Metalle. Repetition der Metalloide. Die Typentheorie. Die theoretische Erklärung von Basis, Säure und Salz. Behandlung zahlreicher Aufgaben aus der Stöchiometrie. 3 St.: Pfarrius.

Prima A. Repetition der Metalloide und Metalle. In dem Laboratorium wurden Salzlösungen qualitativ analysirt. 3 St.: Pfarrius.

X. Schreiben.

Sexta A, B. Deutsche und lateinische Schrift nach der Barmer Schreibschule für die höheren Schulen Barmens. 4 St.: Nockemann.

Quinta A, B. Uebungen in schwierigerer Schrift nach der Barmer Schreibschule für die höheren Schulen Barmens. 4 St.: Nockemann.

Quarta. Wiederholung des deutschen und lateinischen Alphabets. Geschäftsformulare. Rundschrift. 2 St.: Steen.

Quarta — Prima. Wöchentlich eine Schreibstunde für Schüler, denen es noch nicht gelungen ist, sich eine leserliche Handschrift anzueignen, und für solche, deren häusliche Arbeiten sich durch schlechte Schrift oder Unsauberkeit bemerklich machen. 1 St.: Besse.

XI. Zeichnen.

Sexta. Gerade Linien in verschiedenen Längen und Lagen. Theilung derselben. Verbindung zu einfachen Figuren ohne und mit Schraffirung. 2 St.

Quinta. Flachmuster aus geraden und krummen Linien. Anleitung zum selbstständigen Erfinden einfacher Figuren. 2 St.

Quarta. Ornamente mit einfacher Schattirung auf Weiss- und Tonpapier mit Bleistift und Kreide. 2 St.

Tertia. Fortsetzung und Erweiterung des Ornamentzeichnens. Anfang des perspektivischen Zeichnens. 2 St.

Secunda. Zeichnen nach Vorlagen und nach Gypsmodellen auf Tonpapier mit Wischer und zwei Kreiden. Perspektive und Projektionslehre. 2 St.

Prima. Ornamente nach Vorlagen und Gyps, sowie nach verschiedenen plastischen Gegenständen, Maschinentheile. Perspektive. Projektionslehre bis zur Durchdringung einfacher Körper. Schattenlehre. 3 St.: Steen.

XII. Singen.

Sexta und Quinta. Kenntniss der Noten, der Pausen, des Taktes. Durdreiklang und -Tonleiter. Uebungen nach dem Gehör und nach Noten. Sprechen des Textes in Bezug auf Takt und

Lehrer.	1870/71	1871/72	1872/73	1873/74	1874/75	1875/76	1876/77	1877/78	1878/79	1879/80
<i>Dr. Burmes</i>										
<i>Dr. Reum</i>										
<i>Dr. Pfarri</i>										
<i>Dr. Bartlin</i>										
<i>Dr. Kraftisc</i>										
<i>Dr. Isaac</i>										
<i>Schulze</i>										
<i>Esch</i>										
<i>Steen</i>										
<i>Kleinmann</i>										
<i>Nockemann</i>										
<i>Besse</i>										
<i>Kunze</i>										
<i>Klein</i>										

R
 IS
 LS
 1,
 r.
 an
 1,
 C,
 1-
 m
).
 n,
 n
 es
 1,
 1,
 3,
 1-
 1

Lehrer.	Ord.	Prima A.	Prima B.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta A.	Quinta B.	Sexta A.	Sexta B.	Vorschule I.	Vorschule II.	Stunden
<i>Dr. Burnester</i>	IV	Deutsch 3	comb. 3			Französisch 7 Geschichte und Geographie 4							14
<i>Dr. Reim</i>	IB	Rechnen 2 Mathematik 4	comb. 2 Mathematik 4 Physik 3		Mathematik 7								20
<i>Dr. Pfarrnis</i>	II	Physik 3 Chemie 2	Chemie 3	Physik 2 Chemie 3 Mathematik 4 Naturgesch. 1									21
<i>Dr. Bartling</i>	IA	Französisch 5 Englisch 5		Französisch 5 Englisch 5									20
<i>Dr. Kraftischen</i>	III	Religion 2 Geschichte und Geographie 3	comb. 2 comb. 3		Religion 2 Deutsch 4 Geschichte und Geographie 4	Religion 2 Deutsch 4							21
<i>Dr. Isaac</i>			Französisch 5 Englisch 4		Französisch 5 Englisch 6								20
<i>Schulze</i>				Deutsch 3 Geschichte und Geographie 4				Französisch 7		Französisch 7			21
<i>Esch</i>	VA			Religion 2		Deutsch 4 Französisch 7 Religion 2	comb. 2	2	Französisch 7				23
<i>Steen</i>	VIB	Zeichnen 2	comb. 3	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2 Schreiben 2	Zeichnen 2	comb. 2	2	Zeichnen 2	comb. 2 Deutsch 6 Geographie 3		24
<i>Kleinmann</i>	VB				Naturgesch. 2	Naturgesch. 2 Mathematik 4 Rechnen 4	Naturgesch. 2	comb. 2 Deutsch 4 Rechnen 6					24
<i>Nockemann</i>							Schreiben 4 Rechnen 6	Schreiben 4	Schreiben 4	comb. 4 Rechnen 6			24
<i>Besse</i>	VIA	Singen 1	comb. 1	comb. 1	comb. 1	comb. 1	Singen 2 Geographie 3	comb. 2 comb. 3	2	comb. 2 Religion 2 Deutsch 6 Geographie 3 Rechnen 6	comb. 2 comb. 2		24
1 Allgemeine Schreibstände													
		33	33	34	33	32	32	32	32	32			
<i>Kanze</i>											Deutsch 12 Rechnen 6 Schreiben 4 Singen 2	comb. 2	24
<i>Klein</i>											Religion 2	comb. 3 Deutsch 13 Rechnen 3 Schreiben 4	24
											26	25	

Year	Month	Day	Event	Location	Notes
1912	Jan	1	...	...	...
1912	Jan	2	...	...	...
1912	Jan	3	...	...	...
1912	Jan	4	...	...	...
1912	Jan	5	...	...	...
1912	Jan	6	...	...	...
1912	Jan	7	...	...	...
1912	Jan	8	...	...	...
1912	Jan	9	...	...	...
1912	Jan	10	...	...	...
1912	Jan	11	...	...	...
1912	Jan	12	...	...	...
1912	Jan	13	...	...	...
1912	Jan	14	...	...	...
1912	Jan	15	...	...	...
1912	Jan	16	...	...	...
1912	Jan	17	...	...	...
1912	Jan	18	...	...	...
1912	Jan	19	...	...	...
1912	Jan	20	...	...	...
1912	Jan	21	...	...	...
1912	Jan	22	...	...	...
1912	Jan	23	...	...	...
1912	Jan	24	...	...	...
1912	Jan	25	...	...	...
1912	Jan	26	...	...	...
1912	Jan	27	...	...	...
1912	Jan	28	...	...	...
1912	Jan	29	...	...	...
1912	Jan	30	...	...	...
1912	Jan	31	...	...	...

C. Statistik.

I. Curatorium.

In das Curatorium traten an Stelle der ausgeschiedenen Herren H. C. Jung und Siller die Herren: Apotheker Bellingrath und Robert Barthels. Dasselbe besteht nunmehr aus dem Herrn Oberbürgermeister Wegner als Vorsitzenden, Herrn Fritz von Eynern jun. als stellvertretendem Vorsitzenden, den Herren Robert Barthels, Alfred Bellingrath, H. C. Doht, Ewald Hölken, Friedrich Schauff, Fritz Weddigen und dem Director.

II. Lehrer-Collegium.

In dem verflossenen Schuljahre sind in dem Collegium keine Veränderungen eingetreten und bestand dasselbe aus dem Director Dr. Burmester, den Oberlehrern Dr. Reum, Dr. Pfarrius und Dr. Bartling, den ordentlichen Lehrern Dr. Kraftischen, Dr. Isaac, Schulze und Esch, dem Zeichenlehrer Steen, den Elementarlehrern Kleinmann, Nockemann und Besse, und den Lehrern der Vorschule Kunze und Klein. Dr. Isaac war vom 17. Juni bis zum 23. August zum Zwecke wissenschaftlicher Studien beurlaubt.

III. Frequenz.

Im Schuljahre 1879—80 wurden unterrichtet 274 Schüler (siehe das Schülerverzeichnis). Die Schülerzahl im Wintersemester 1878—79 war 283, von denen 214 den Realklassen, 69 der Vorschule angehörten.

Ostern 1879 gingen ab aus den Realklassen 43, aus der Vorschule 13. Dagegen traten ein in die Realklassen 41 (18 aus der Vorschule) in die Vorschule 15. Die Frequenz des Sommersemesters war:

1. Realklassen.	IA: 4; IB: 25; II: 30; III: 26; IV: 40;	
	VA, B: 46; VIA, B: 42, zusammen	213
2. Vorschule.	I: 31; II: 22, zusammen	53

Summa 266 Schüler.

Von diesen waren evangelisch: 251; katholisch: 14; israelitisch: 1. Aus Barmen: 226, Auswärtige: 38, Ausländer: 2.

Bis zum Schluss des Sommersemesters gingen ab aus den Realklassen 23, aus der Vorschule 2.

Im Herbst traten ein in die Realschule: 4, in die Vorschule: 5.

Die Frequenz des Wintersemesters war:

1. Realklassen. IA: 4; IB: 21; II: 22; III: 25; IV: 39;
 VA, B: 41; VIA, B: 42, zusammen 194
 2. Vorschule. I: 31; II: 25, zusammen 56

Summa 250 Schüler.

Von diesen waren evangelisch: 235; katholisch: 13, israelitisch: 2. Aus Barmen: 213, Auswärtige: 36, Ausländer: 1.

Das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährigen freiwilligen Dienst erhielten: Im Jahre 1876: 7; 1877: 4; 1878: 13; 1879: 17 Schüler (von letzteren blieben 5 auf der Schule.)

Durchschnittsalter der Schüler am 1. Januar 1880.

Klasse.	Durchschnittsalter.	Maximum.	Minimum.
Sexta . . .	10,67	13,66	9
Quinta . . .	12,28	15,83	10,58
Quarta . . .	13,64	15,50	11,39
Tertia . . .	14,68	16,89	12,84
Secunda . .	15,71	18,31	13,71
Prima B . .	16,51	19,14	14,52
Prima A . .	16,70	17,18	16,09

D. Wissenschaftliche Sammlungen.

1. **Die Lehrer-Bibliothek** (Bibliothekar: der Director) wurde um ca. 200 Bände vermehrt, jetziger Bestand 1982 Bände. Geschenkt wurden: von den Herren Verlegern: Sering, Auswahl von Gesängen, Heft 1—7; Dittmar, Leitfaden für den Unterricht in der Weltgeschichte, 9. Aufl.; Kohts, Meyer u. Schuster, Deutsches Lesebuch, Th. 1—3; Schäfer, Grundriss der Geschichte der deutschen Literatur, 12. Aufl.; Klein, Lehrbuch der Erdkunde; Wittich, Lehrbuch des Lateinischen, für Sexta; Heilermann u. Dickmann, Lehr- und Uebungsbuch für den Unterricht in der Algebra, 3. Thl.; Franz, Liederborn; von Herrn Kehdenburg: the Illustrated London news, 29 Bände; von Herrn Dr. Bartling: Borbstaedt, der französische Krieg; Bartsch, K., Chrestomathie provençale; Simrock, K., Altdeutsches Lesebuch; von Herrn Dr. Isaac, seine Broschüre: Wissenschaftlichkeit und Idealismus in der Realschule; vom Director: Schwob-Dollé, Chrestomathie française; Jdeler u. Nolte, Handbuch der französischen Sprache und Literatur, 6. Aufl., Th. 2;

Journey to the western islands of Scotland; Scotland described; Georg, grammaire systématique de la langue française. Die übrigen mit * bezeichneten Bücher sind angeschafft worden für 73 M 10 S von dem unten erwähnten Geschenk des Herrn Julius Gauhe.

2. **Die Schülerbibliothek** (Bibliothekare: die Herren Dr. Kraftischen, der Director und Besse) erhielt einen Zuwachs von 34 Bänden.

3. **Für den geographischen Apparat** (verwaltet von Herrn Schulze) wurden angeschafft: die Fortsetzung von Spruner's Hand-Atlas für die Geschichte des Mittelalters und der neueren Zeit; Jsleib, Repetitions-Atlas; Lehmann, Geographische Charakterbilder; Sohr, Eisenbahnkarte von Europa; Andree-Putzger, Gymnasial-Realschul-Atlas; Ansichten aus China, Japan und Siam (aus: Die preussische Expedition nach Ost-Asien, Heft X. fol.). Geschenk: 14 Karten aus dem Homann'schen Atlas (vom Director).

4. **Naturwissenschaftliche Sammlungen**, unter Inspection der Herren Dr. Reum, Dr. Pfarrius und Kleinmann. a. Physik: ein Theodolit; ein Apparat zur Demonstration sämtlicher Hebelgesetze; ein Apparat zum Beweise des Mariotte'schen Gesetzes; ein Apparat, den Widerstand der Luft zu zeigen; ein Tisch-Hygrometer nach Klinkerfues.

b. Chemie: Die verbrauchten Chemikalien, Bechergläser, Kolben, Trichter etc. wurden ersetzt und 5 Filtrirgestelle von Holz gekauft.

c. Die Sammlungen für die beschreibenden Naturwissenschaften wurden durch Ankauf folgender Gegenstände vermehrt: *Felis tigrina*, *Myoxus nitela*, *Lemmus norwegicus*, *Musrattus*, *Cricetus frumentarius*, Skelet einer Schuputi-Schildkröte, *Zeus sp.*, *Echeneis remora*, *Squalus carcharias*, *Raja oxyrhynchus*, Kasten mit Larve, Puppe etc. von *Myrmecoleon formicarius*, *Aphrodite aculeata*, *Murex radix*, *Meleagrina margaritifera*, ein Stock mit *Mytilus edulis*.

Durch Tausch wurden gewonnen: *Exocoetus exiliens* und *Cidaris hystrix*. Lam.

Im October v. J. wurde in Barmen das Museum des Herrn Platow gezeigt und auch den Schülern unserer Anstalt gegen ein geringes Eintrittsgeld zugänglich gemacht. Die Schule gelangte dadurch in den Besitz von: *Cancer pluvialis*, *Stylaster ruber*, *Asterias*, Schädel von *Mustela martes* und *M. putorius*; — *Haliotis californensis*, *Bulinus reticulatus*, *Achatina tulipa*, *Cerithium aluco*, *Ovula oviformis*, *Voluta scapha*, *Turbinella cornigera*, *Buceyon perversum*.

Ausserdem sind eine Anzahl ausgestopfter Thiere aus den diesjährigen Mitteln bestellt, aber noch nicht angekommen. Dieselben können daher erst im nächsten Programme aufgeführt werden.

An Bilderwerken wurden angeschafft: 12 Tafeln einheimischer Kryptogamen von Zippel-Bollmann, 8 Tafeln Blattformen von Forweg und 12 anatomische Wandtafeln als Fortsetzung zu dem Leutemann'schen Thieratlas.

Geschenkt wurden: Von Herrn Rosbach: *Meles taxus* ♀; von Herrn Besse: *Fringilla canaria*; von Herrn Goldenberg: *Phasianus pictus* ♀; von Herrn A. Koll: *Meleagrina margaritifera*; von Herrn Niggemann: *Sterna hirundo* ♂, *Larus sp.* und *Haematopus ostrealegus*; von Herrn Siebel: *Astur nisus*; von Herrn Schulze: Storchenei; von Herrn Hugo v. d. Becke in Dieken: *Mustela erminea*; von Herrn Kehdenburg: mehrere Arten Möveneier.

Auch mehrere Schüler der Klassen Quinta, Quarta und Tertia beteiligten sich durch kleinere Beiträge an der Vervollständigung der Sammlungen.

5. Für den Zeichen-Unterricht wurden angeschafft: Photographieen: Villen und ornamentale Bauten, 14 Bl.; Geissler, Handzeichnungen bedeutender Meister, Heft 3; Langl, Denkmäler der Kunst, Lfg. 3; Rafael, Psyche; Photographieen.

An Geldgeschenken gingen ein: von Herrn Julius Gauhe bei Abgang seines Sohnes 150 \mathcal{M} , davon wurden verausgabt für die Lehrer-Bibliothek 73 \mathcal{M} 10 \mathcal{S} Von Frau G. Grote aus gleicher Veranlassung 30 \mathcal{M} für die Lehrer-Wittwenkasse.

Für sämtliche obenerwähnten Gaben sagen wir im Namen der Schule herzlichen Dank.

E. Chronik der Anstalt.

Das neue Schuljahr begann Donnerstag den 24. April.

Der regelmässige Unterricht erlitt in diesem Jahre mehrfache Störungen. Zu militärischen Uebungen wurden einberufen Herr Esch und Herr Kleinmann, jeder auf 12 Tage, Herr Dr. Isaac auf 5 Wochen und konnte derselbe erst am 13. Juni wieder eintreten. Letzterer ging am 17. Juni mit Urlaub nach England und begann seine Thätigkeit wieder beim Beginn des Wintersemesters. Während dieser Zeit vertrat ihn der Candidat des höheren Schulamts, Herr Julius Reinhard aus Neuwied, in sehr anerkennenswerther Weise. Herr Dr. Kraftischen war häufig, und, gegen Schluss des Schuljahres, auf längere Zeit durch Krankheit verhindert, Unterricht zu ertheilen.

Am 19. Juli machte das Musikkorps unter zahlreicher Betheiligung der Angehörigen der Schüler einen Ausflug nach Volmarstein.

Die Pfingstferien dauerten vom 30. Mai bis zum 4. Juni. Die Herbstferien vom 24. August bis zum 28. September. Die Weihnachtsferien vom 23. Dezember bis zum 7. Januar.

Am Montag den 7. Februar fand unter dem Vorsitz des Herrn Regierungs- und Provinzial-Schulraths Dr. Hoepfner das diesjährige Abiturienten-Examen statt.

Am Schlusse des Wintersemesters verliessen die Anstalt, nach Absolvirung des Abiturienten-Examens, die Ober-Primaner:

Adolf Burmester, Sohn des Directors, geb. den 13. März 1864 zu Barmen, evangelischer Confession, 11 Jahre in der Schule, 2 Jahre in Prima.

Ernst Emde, Sohn des Schneidermeisters Herrn Friedr. Emde, geb. den 25. April 1862 zu Barmen, evangelischer Confession, 7 Jahre in der Schule, 2 Jahre in Prima.

Fritz von Eynern, Sohn des Kaufmannes Herrn Fritz von Eynern jun., geb. den 30. April 1863 zu Barmen, evangelischer Confession, 10 Jahre in der Schule, 2 Jahre in Prima.

Emil Spannagel, Sohn des Kaufmannes Herrn Carl Spannagel, geb. den 26. November 1863 zu Barmen, evangelischer Confession, 10 $\frac{1}{2}$ Jahre in der Schule, 2 Jahre in Prima.

F. von Eynern beabsichtigt Chemie zu studiren, Burmester, Emde und Spannagel werden sich dem Kaufmannsfach widmen.

Emde wurde auf Grund seiner Klassenleistungen und seiner schriftlichen Arbeiten von der mündlichen Prüfung dispensirt.

Das Abiturienten-Examen.

Die schriftlichen Aufgaben waren:

1. Deutscher Aufsatz: Was verdankt England seiner maritimen Lage und seiner Weltstellung?
2. Französische Uebersetzung: Zwei Briefe.

1. Herrn Schulze in Berlin.

Lyon, den 20. December 1879.

Geehrter Herr!

Wir wenden uns an Sie, geehrter Herr, als an den zuverlässigsten Freund, welchen wir in Berlin haben, um Sie zu bitten, den Herrn M. Müller an Ihrem Orte die beigeschlossene Tratte acceptiren zu lassen. Dieser Mensch, mit dem wir einige Zeit lang in Geschäfts-Verbindung gewesen sind, betrügt sich jetzt sehr schlecht gegen uns. Er schuldet uns noch 500 Francs, die er uns auf die frivolsten Vorwände hin verweigert; seit einem halben Jahre können wir keinen Heller von ihm erhalten. Bis jetzt haben wir alle gütlichen Mittel bei ihm angewandt und endlich haben wir ihm geschrieben, dass, wenn er hartnäckig fortfahren würde, uns nicht zu bezahlen, wir gezwungen sein würden, ihn gerichtlich zu verfolgen. Wir bitten Sie daher, ihm unsere Tratte nochmals zu präsentiren, und wenn es möglich ist, ihn zu veranlassen, dieselbe endlich zu honoriren, um den Unannehmlichkeiten eines Prozesses vorzubeugen. Stellen Sie ihm ja die Schande, die Kosten und die Verluste vor, die für ihn daraus resultiren würden, und versuchen Sie, ihn zu vernünftigeren Gedanken zu bringen. Wenn er aber trotz alledem in seiner Unredlichkeit (*mauvaise foi*) verharret, so muss man ihn endlich sehen lassen, dass wir keine leeren Drohungen gebrauchen, und dass es sichere Mittel giebt, unsere Rechte geltend zu machen. Wir werden Ihnen in diesem Falle die nöthigen Papiere schicken und Sie bitten, in unserem Auftrage mit einem geschickten Advokaten zu sprechen, welchem wir uns vorbehalten, in der Folge direct zu schreiben, um Ihre Gefälligkeit nicht zu sehr zu missbrauchen. Wir gestehen Ihnen, dass wir den grössten Widerwillen gegen jede Art von Prozess haben; wenn aber kein anderer Ausweg (*parti*) bleibt, muss man sich wohl dazu entschliessen. Wir bitten Sie sehr um Entschuldigung wegen der Freiheit, die wir uns nehmen, Sie mit einer so unangenehmen Sache zu belästigen. Aber seien Sie überzeugt, dass, wenn wir im Stande sind, Ihnen in was es auch sei, einen Gefallen zu erweisen, wir uns ein grosses Vergnügen daraus machen werden, Ihnen unsere Freundschaft und unsern Eifer zu beweisen.

Hochachtungsvoll

J. Violet & Cie.

2. Herrn J. Violet & Cie.

Ihrem Wunsche gemäss habe ich mit Herrn Müller gesprochen und habe ihm Ihre Tratte präsentirt, deren Accept er unter den Vorwänden, die Ihnen schon bekannt sind, verweigert hat. Ich habe ihm in Folge dessen erklärt, dass Sie entschlossen wären, ihn gerichtlich zu belangen, ich habe ihm alle Unannehmlichkeiten, die die gewöhnliche Folge von Prozessen

sind, vorgestellt, aber Alles ist vergebens gewesen. Er behauptet so wohl von seinem guten Recht überzeugt zu sein, dass er über alle Drohungen, die man ihm machen kann, lacht. Es bleibt mir daher nichts anderes übrig, als Sie zu bitten, mir die nöthigen Papiere zu senden, damit ich mit einem Advokaten sprechen kann. Wenn Herr M. die Sache ernsthaft werden sieht, wird er sich vielleicht zu einem Accommodement bequemen. Es ist recht traurig, dass man so viel Unredlichkeit im Handel trifft, und dass ein ehrlicher Geschäftsmann so oft das Opfer des Vertrauens wird, welches er in unwürdige Freunde gesetzt hat. Ich wünsche von ganzem Herzen, dass der Ausgang dieser ärgerlichen Angelegenheit Ihrer Erwartung entspreche. Wenn ich Ihnen dazu nützlich sein kann, werde ich mir ein wahres Vergnügen daraus machen, Ihnen meine Ergebenheit zu beweisen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

C. Schulze.

3. Englische Uebersetzung:

Die unbesiegbare Armada.

Philipp, der König von Spanien, der lange auf die Vernichtung Englands gesonnen hatte, begann nun seine Pläne auszuführen. Sein Hauptzweck war, die katholische Religion zu unterstützen, die Reformation zu vertilgen. Die Empörung seiner Unterthanen in den Niederlanden entflammte seinen Hass gegen die Engländer um so mehr, da diese die Empörer ermuthigt und unterstützt hatten. Eine gewaltige Flotte von 130 Schiffen wurde in den spanischen Häfen ausgerüstet und der Marquis von Santa-Cruz, ein See-Offizier von bedeutender Erfahrung, wurde dazu ernannt, sie zu commandiren. Der Herzog von Parma sollte die Landtruppen befehligen, von denen 20 000 an Bord der Flotte waren, und 30 000 sich in den Niederlanden sammeln, und sich bereit halten sollten, nach England hinübergeschafft zu werden. Schrecken und Bestürzung verbreitete sich in England bei der Nachricht, dass diese Flotte, die unbesiegbare Armada genannt, unter Segel gegangen war um England zu bekriegen. Eine Flotte von nicht mehr als 30 Schiffen war Alles, was man den Spaniern zur See entgegensetzen konnte, und ihnen zu Lande Widerstand zu leisten, hielt man für absolut unmöglich, da die spanische Armee aus wohldisciplinirten und an Gefahren gewöhnten Leuten bestand. Nur in einem Punkte waren die Engländer überlegen, nämlich: der Muth und die Geschicklichkeit ihrer Seeleute war bei weitem grösser. Lord Howard, ein Mann von grossem Muth und eminenter Fähigkeit, nahm das Commando zur See; Drake, Hawkins und Forbisher, die berühmtesten Seeleute in Europa, dienten unter ihm, während eine Abtheilung von 40 kleineren Schiffen, von Lord Seymour befehligt, auf der Höhe von Dünkirchen lag, um den Herzog von Parma abzufangen. Das waren die Vorbereitungen, die England getroffen hatte, während alle protestantischen Mächte Europa's auf diese Unternehmung als das kritische Ereigniss sahen, welches für immer das Schicksal ihrer Religion entscheiden sollte.

Während die spanische Armada sich vorbereitete unter Segel zu gehen, starb der Admiral Santa Cruz, und das Commando der Expedition wurde dem Herzoge von Medina Sidonia gegeben, einem Manne, der in Seesachen vollständig unerfahren war. Nach einigem geringfügigen Missgeschick kam die Flotte im Canal auf der Höhe von Plymouth an, wo sie der englische Admiral angriff, der sich jedoch nicht in einen allgemeinen Kampf einliess, weil er an Zahl bedeutend

schwächer war. Nichtsdestoweniger wurden schon hier 2 spanische Schiffe genommen. Während nun die spanische Flotte den Canal weiter hinauffuhr, folgten die Engländer und sahen sich bald in der Lage, die Spanier kräftiger anzugreifen, da ihre Flotte sich fortwährend aus verschiedenen Häfen verstärkte. Schliesslich zwangen sie sogar die Spanier, im Hafen von Calais Schutz zu suchen. Um ihre Verwirrung zu vergrössern nahm der englische Admiral dann 8 seiner Schiffe, füllte sie mit brennbaren Gegenständen (combustible), zündete sie an und sandte sie brennend in die Mitte der Feinde. Sofort ergriffen die Spanier in grosser Unordnung die Flucht; die Engländer machten sich ihre Verwirrung zu Nutze und nahmen 12 ihrer Schiffe weg. Dies war schon ein verhängnissvoller Schlag für Spanien. Der Herzog von Medina, bis zur seeländischen Küste getrieben, hielt einen Kriegsrath, in welchem beschlossen wurde, dass man zurück nach Spanien und um die Orkney-Inseln segeln sollte, da der Wind einer directen Rückfahrt entgegen wehte. Demgemäss fuhr man nach Norden bis Flamborough-Head, wo die spanische Flotte von einem Sturme schrecklich zerstreut wurde. Siebenzehn der Schiffe, mit 5000 Mann an Bord, wurden nachher an die westlichen Inseln geworfen und auf die irische Küste. Von der ganzen Flotte kehrten nur 53 Schiffe in jämmerlichem Zustande nach Spanien zurück, und sowohl die Seeleute, wie die Soldaten, die übrig geblieben waren, trugen durch ihre Erzählungen dazu bei, ihre Landsleute davon abzuschrecken, je eine so gefährliche Expedition zu erneuern.

4. Mathematik:

1. Es sind 2 concentrische Kreise gegeben und ein ausserhalb oder in der Ringfläche liegender Punkt. Es soll um den Punkt ein Kreis beschrieben werden, so dass seine Schnittpunkte mit den gegebenen Kreisen, so wie der Mittelpunkt der letzteren auf einer Graden liegen.

2. An einem Orte A wird ein Luftballon in der Richtung NNO unter dem Höhenwinkel α und gleichzeitig an dem westlich von A gelegenen Orte B in der Richtung NO unter dem Höhenwinkel β gesehen. In welcher Höhe befindet sich der Ballon wenn $\alpha = 19^\circ 53' 34''$, $\beta = 15^\circ 26' 12,5''$ und die Entfernung A B = 1500 m ist?

3. Aus dem Inhalt J einer regelmässigen sechsseitigen Pyramide, deren Seitenkanten doppelt so gross sind, als die Grundkanten, soll die Länge der Grundkante berechnet werden, wenn $J = 96$ cbcm.

4. Welche Summe muss Ende eines jeden Jahres gezahlt werden, wenn dadurch eine 5 % Anleihe von 17000 \mathcal{M} in 15 Jahren amortisirt werden soll?

5. Physik:

1. Die Radien einer Sammellinse seien 70 und 80 cm. Der Brechungsexponent $\frac{3}{2}$. In der Achse der Linse befindet sich ein 4 cm hoher, auf der Achse senkrecht stehender Gegenstand. Welche Entfernungen müssen dem Gegenstande ertheilt werden: 1. damit ein reelles Bild von 8 cm, und 2. damit ein virtuelles Bild von 16 cm Höhe entstehe?

2. Ein Eisenbahnzug von 2000 Tonnen gelangt auf eine, unter einem Winkel von $45^\circ 22''$ geneigte schiefe Ebene von 500 m Länge. Die Anfangsgeschwindigkeit des Zuges sei 1,5 m, die Reibung $\frac{1}{200}$; 1. welche Geschwindigkeit und welche lebendige Kraft hat er am Ende der schiefen Ebene? 2. Um wieviel muss die Reibung durch Bremsen vergrössert werden, wenn er an dem, vom Ende der schiefen Ebene 250 m in der Horizontalen entfernten, Bahnhofs halten soll?

6. Chemie:

Wie viel Kilogramm kohlensauren Kalk, der 20 % fremde Substanzen enthält, hat man nöthig, um einen Gasometer in Cylinderform von 3 m Höhe und 1 m Radius mit Kohlensäure bei 10 ° Cels. und $2\frac{1}{2}$ Atmosphären Druck zu füllen?

F. An die Eltern unserer Schüler.

Im Bericht des vorigen Jahres machten wir die Mitteilung, dass wir zur Erfüllung unserer Aufgabe, den lokalen, besonders den kaufmännischen und industriellen Bedürfnissen möglichst gerecht zu werden (vergl. Sammlung von Lokal-Verordnungen der Ober-Bürgermeisterei Barmen, Seite 232, § 3), beabsichtigten, eine kleine Veränderung in dem Lehrplan der beiden Primen eintreten zu lassen, indem wir daselbst Handelscorrespondenz in französischer und englischer Sprache einführen, den Rechenunterricht, der bis dahin mit der Secunda seinen Abschluss fand, auf diese beiden Klassen ausdehnen und in den hierfür anzusetzenden Stunden auch die kaufmännische Buchführung behandeln wollten.

Nachdem durch die Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 17. Juni v. J. diese Aenderung mit dem Vorbehalt, »dass dabei die Forderungen, welche am Schlusse des sechsten Jahrescurus behufs Bewilligung des Militair-Berechtigungs-Zeugnisses zu stellen sind, ebenso wie diejenigen der abzuhaltenden Entlassungsprüfungen vollständig aufrecht erhalten bleiben« genehmigt worden ist, haben wir dieselbe zur Ausführung gebracht.

Dass dies mit Erfüllung dieses Vorbehalts geschehen ist, beweist das gewiss günstige Resultat unserer im Februar unter dem Vorsitz des Provinzial-Schulraths Herrn Dr. Höpfner abgehaltenen Abiturienten-Prüfung.

Dass wir uns auch in der im vorigen Bericht ausgesprochenen Hoffnung, die Aenderung durchführen zu können, ohne dadurch eine Ueberbürdung unserer Schüler zu veranlassen, nicht getäuscht haben, dürfte daraus hervorgehen, dass uns keinerlei dahin zielende Klagen zu Ohren gekommen sind.

Was die Durchführung bezüglich des Rechenunterrichts betrifft, so wiederholen wir an dieser Stelle, dass im Sommer-Halbjahr Wechselrechnung und schwierigere Waarencalculationen durchgenommen wurden, wobei im Anschluss an die Einkleidung der Aufgaben die Usancen im Wechselverkehr, die Einrichtung der Banken, speciell der Reichsbank, das Verkehrs- und Zollwesen, sowie mannichfache handelsgeographische Beziehungen etc. eingehenden Besprechungen unterzogen wurden. Im Winter-Halbjahr wurden im ersten Viertel Zinseszins- und Rentenrechnung, wobei das Versicherungswesen besprochen wurde, im letzten Viertel die kaufmännische Buchführung behandelt. Bezüglich dieser heben wir hervor, dass wir die Geschäftsfälle einer Colonialwaarenhandlung nach der einfachen Methode gebucht und nach Abschluss der Bilanz das Wesen der doppelten Buchführung durch Hervorhebung ihrer Unterschiede von der einfachen erläutert haben. Im nächstjährigen Cursus werden wir die doppelte Buchführung, welche unseres Erachtens wirklichen, auch in der Schule zur Geltung zu bringenden Bildungsgelalt in sich birgt, — ihre Vortheile im Geschäftsbetrieb auseinanderzusetzen ist hier nicht der Platz — durch Buchung der Vorfälle eines Fabrikationsgeschäfts eingehender behandeln.

Mit der Darstellung dieser Veränderungen glauben wir nicht dahin missverstanden zu werden, als sollte oder wollte unsere Anstalt nun ausschliesslich für den kaufmännischen Beruf vorbereiten, ein Blick auf unseren Gesamtlehrplan dürfte uns davor schützen, zum Ueberfluss aber verweisen wir hier auf die auf Seite 22 abgedruckten Berechtigungen.

Im Anschluss an das Vorstehende glauben wir auch an dieser Stelle wieder die Mahnung aussprechen zu sollen, dass es nur im Interesse der Schüler liegt, nicht schon mit Absolvirung der Unter-Prima der Anstalt den Rücken zu kehren, sondern auch noch das Jahr in Ober-Prima auszuharren und sich, wenn möglich, der Abiturienten-Prüfung zu unterziehen.

Freistellen. In der Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung vom 17. Juli 1877 ist die Zahl der Freistellen für unsere Anstalt auf 5 ganze und 25 halbe Freistellen für einheimische, und 5 halbe Freistellen für auswärtige Schüler festgesetzt worden.

Wir theilen die Hauptpunkte des Reglements mit.

§ 2. Die ganzen Freistellen können nur an befähigte Kinder unbemittelter Eltern vergeben werden, welche sich durch Fleiss und gutes Betragen auszeichnen und der Vorschule und den beiden unteren Klassen der betreffenden Anstalt nicht mehr angehören.

§ 3. 1. Die halben Freistellen können solchen Kindern verliehen werden, welche die Anstalt mindestens schon 1 Jahr besuchen, und mit guten Censuren versehen sind, vorausgesetzt, dass deren Eltern nicht mehr als höchstens 36 *M* Klassensteuer zahlen.

2. Für Kinder, welche die Vorschule besuchen, werden keine halben Freistellen bewilligt.

Der § 4, Ermässigung des Schulgeldes, lautet in der neuen Fassung: »Hiesigen Einwohnern, welche mindestens 3 Kinder die hiesigen höheren Lehr-Anstalten besuchen lassen, und welche nicht mehr als höchstens 40 *M* Klassensteuer zahlen, kann auf ihren schriftlich an den Director der betreffenden Anstalt einzureichenden Antrag von dem Curatorio derselben freies Schulgeld für das dritte dieser Kinder vom Tage des Eintritts in die Hauptschule ab gewährt werden. Im Falle der Unwürdigkeit kann diese Begünstigung durch das Curatorium wieder entzogen werden.«

Die Anträge auf Bewilligung dieses Beneficiums (für welche gedruckte Formulare bei den Directoren zu bekommen sind), sind also bei dem Director derjenigen höheren Schule einzureichen, welcher das dritte Kind angehört.

Im Interesse der Eltern bringen wir auch diesmal den § 12 der Schulgesetze in Erinnerung, welcher lautet:

»Schüler, welche von der Anstalt abzugehen gedenken, sind von ihren Eltern oder deren Stellvertretern »vorher« jedenfalls zur Vermeidung pecuniärer Nachtheile vor Ablauf des Quartals, und beim Schluss eines Semesters 14 Tage vor den Ferien, bei dem Director schriftlich abzumelden.«

(Die pecuniären Nachtheile bestehen darin, dass für einen nicht rechtzeitig und vorschriftsmässig abgemeldeten Schüler das volle Schulgeld für das laufende Quartal bezahlt werden muss.)

»Jeder vorschriftsmässig abgemeldete Schüler empfängt, nachdem er vorher von seinen Lehrern Abschied genommen, kostenfrei ein Abgangszeugniss; später ausgestellte Zeugnisse oder Abschriften der ursprünglichen Zeugnisse kosten 3 *M*

Damit die Herren Ordinarien eine sichere Controlle darüber führen können, ob ein Schüler die Schule mit oder ohne Grund versäumte, ist es durchaus nothwendig, dass dieselben in Krankheits- oder anderen wirklichen Verhinderungsfällen spätestens am folgenden Tage davon in Kenntniss gesetzt werden. Wir ersuchen die geehrten Angehörigen unserer Schüler dringend durch Einhalten dieses Verfahrens uns in dem Bemühen zu unterstützen, muthwillige Schulversäumnisse für die Folge unmöglich zu machen.

Die Berechtigungen, welche bis jetzt den Realschulen II. O. zustehen, sind folgende:

- I. Diejenigen Schüler, welche das Abiturienten-Examen bestanden haben, werden zugelassen:
 - 1) Zum Besuch der Königlichen Gewerbe-Akademie in Berlin und des Polytechnikums in Aachen;
 - 2) zur Markscheiderprüfung;
 - 3) zur Feldmesserprüfung;
 - 4) zum Civil-Supernumerat bei den Provincial-Verwaltungsbehörden;
 - 5) bei der Verwaltung der indirecten Steuern;
 - 6) als Civil-Aspiranten beim Marine-Intendanturdienst;
 - 7) als Civil-Aspiranten für den Militair-Magazindienst bei den Proviantämtern.
- II. Diejenigen Schüler, welche die Prima 1 Jahr lang besucht, an allen Unterrichtsgegenständen theilgenommen, sich das Pensum der Unter-Prima gut angeeignet, und sich gut betragen haben, sind berechtigt:
 - 1) Zum einjährigen freiwilligen Militärdienst;
 - 2) zum Eintritt in den Postdienst als Postexpedienten-Anwärter.
- III. Schüler, welche 6 Monate die Prima besucht haben, können als Apotheker-Lehrlinge angenommen werden.
- IV. Ein Zeugniss aus der Prima berechtigt zum Besuche der Königlichen Akademie für Landwirthe zu Eldena, Proskau, Poppelsdorf, Berlin und Halle.
- V. Ein Zeugniss für Prima gewährt die Zulassung zur Königlichen Thierarzneischule in Berlin als Civileleve.
- VI. Ein Zeugniss aus Secunda berechtigt zur Aufnahme in die obere Abtheilung der Königlichen Gärtner-Lehranstalt zu Potsdam.
- VII. Ein Zeugniss aus Secunda berechtigt zum Eintritt:
 - 1) in den Postdienst als Postexpeditions-Gehülfe;
 - 2) in die Königliche Militär-Rossarztschule zu Berlin.

Das neue Schuljahr beginnt am Freitag den 9. April, Morgens 8 Uhr. Die Prüfung der neu eintretenden Schüler findet statt Donnerstag den 8. April, Morgens 9 Uhr. Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete Mittwoch den 7. April, Morgens von 9—11 Uhr, im Conferenzzimmer des Schulgebäudes entgegen. Die anzumeldenden Schüler müssen ihren Impfschein, und wenn sie bereits eine andere Schule besucht haben, das letzte Schulzeugniss vorlegen.

Dr. Burmester, Director.

F. Schülerliste.

(* bedeutet im Laufe des Schuljahres abgegangen, ** Zeugnis zum einjährigen Dienst,
*** Zeugnis der Reife.)

Prima A.	Secunda.	Tertia.
1. Adolf Burmester***	30. Carl Barthels aus Derschlag	55. Albert Becker
2. Ernst Emde***	31. Walther Berghaus aus Wermelskirchen	56. Paul Dicke
3. Fritz von Eynern***	32. Max Decker	57. Otto Ersing
4. Emil Spannagel***	33. Julius Dicke	58. Alexander Hardt
Prima B.	34. Hermann Erbslöh	59. Carl Hartmann*
5. August Böhle	35. Hugo Erfurt aus Dahlhausen	60. Ernst Henkels aus Sölingen
6. Hermann Brüninghaus	36. Heinrich Friedrichs* aus Haan	61. Rudolf Hildebrandt
7. Hermann Buckesfeld	37. Oscar Heuser	62. Wilhelm Hunsche
8. Georg Burmester	38. Emil Kramer aus Langerfeld	63. Eritz Köhler
9. Louis Conradi	39. Otto Kuhweide	64. Alexander Koll
10. Philipp Elbers**	40. Wilhelm Lange vom Hottenstein	65. Max Luhn
11. August Evers	41. Paul Langenbruch	66. Alexander Mann*
12. Paul Falkenberg	42. Gustav Marbach	67. Rudolf Maruhn
13. Walther Gauhe* **	43. Emil Marcus	68. Rudolf Mohr aus Haan
14. Paul Grote* **	44. Carl Meurer* aus Haan	69. Walther Nagel*
15. Ernst Goldenberg aus Hamburg	45. Adolf Nieland	70. Ernst Nieland
16. Wilhelm Haupt aus Cöln	46. Wilhelm Rögels	71. Ernst Oberhoff
17. Adolf Heede* **	47. Wilhelm Rump* aus Metelen	72. Ewald Pieper
18. Heinrich Heegmann	48. Emil Schaefer*	73. Ernst Pliester*
19. Wilhelm Heuser	49. Julius Schüller	74. Theodor Preussner
20. Adolf Huhn	50. Eugen Sehlbach	75. Fritz Rittershaus
21. Edmund Linder aus Ohligs	51. Fritz Staats	76. Ewald Saatweber*
22. Fritz Lüttringhaus aus der Oede	52. Carl Tillmanns	77. August Schmitz*
23. Hermann Rottsieper* ** aus Ronsdorf	53. Paul Vogelsang	78. Walther Sehlbach*
24. Wilhelm Schmits	54. Wilhelm Wandhoff vom Beckacker.	79. Walther Speckbötel
25. Walther Schüller		80. Carl Thun
26. Peter Schwing		81. Wilhelm Weber*
27. Wilhelm Uttermann		82. Rudolf Weskott
28. Fritz Weddigen		83. Adolf Wüster
29. Carl Zimmermann.		84. Theodor Wüsthoff*.

Quarta.

85. Wilhelm Beckmann
86. August Best aus Haarhausen
87. Hermann Dierichs
88. Rudolf Dreisbach
89. Emil Düsseler
90. Friedrich Götte
91. Walther Heuser
92. Ernst Hoesch
93. Ernst Hunsche
94. Wilhelm Jmhoff
95. Rudolf Jung
96. Hugo Kaempfer
97. Rudolf Kaempfer
98. Johann Kind
99. Friedrich Knüttel
100. Rudolf Langenbruch
101. Hermann Lekebusch aus Langerfeld
102. Gustav Maus
103. Albert Niermann aus Hattingen
104. Hermann Ortmann
105. Wilhelm Preussner
106. Wilhelm Röpling
107. Richard Rohde
108. Fritz Schadde
109. Paul Scheib
110. Ewald Schmitz
111. Emil Schmutenhaus
112. Louis Schüller
113. Emil Schürmann aus Unna
114. Wilhelm Schulte
115. Abraham Siebel
116. Hermann vom Steeg
117. Albrecht Tiggemann* aus Welp

118. Ernst Tillmanns
119. Max Tillmanns*
120. Wilhelm Tillmanns
121. Wilhelm Vogelsang
122. Gustav Vorwerk aus Pulsöde
123. Carl Wandhoff vom Beckacker
124. Julius Werkshagen vom Eynerngraben
125. Emil Wülfing aus der Oede.

Quinta A.

126. Robert Barthels
127. Ernst Bornemann
128. Hermann Dessin
129. Paul Dreisbach
130. Reinhard Eckert
131. Carl Erbslöh
132. Robert Fischer
133. Wilhelm Langwieler aus Jesinghausen
134. Fritz Lekebusch*
135. Walther Lekebusch*
136. Robert von Lohr
137. Carl Lüttringhaus
138. Peter Luhn
139. Ewald Mengel
140. Tuiscon Neuhaus
141. Fritz Preussner
142. Julius Schaarwächter
143. Alex Schadde
144. Emil Schmidt*
145. Alfred Schülpeke*
146. Carl Schulz
147. Fritz Siepman*
148. Johannes Wessel.

Quinta B.

149. Heinrich Berghoff aus Langerfeld
150. Carl Buckesfeld
151. Fritz Dierichs*
152. Richard Dittermann aus Langerfeld
153. Wilhelm Düsseler
154. Fritz Emde
155. Emil Falkenberg
156. Richard Fischer
157. Otto Fischer
158. Rudolf Gösser
159. Gustav Heede
160. Heinrich Kissler*
161. Ewald Kugel
162. Alex Lünenschloss
163. Ernst Marbach
164. Paul Mühlinghaus
165. Carl Oberhoff
166. August Pilkmann
167. Robert Rittershaus
168. Joseph Röttgen
169. Friedrich Saatweber
170. Julius Schnabel
171. Hermann vom Steeg
172. Hugo Türk
173. Julius vom Wege.

Sexta A.

174. Johannes Bergmann
175. Max Cramer
176. Carl Frowein
177. Tillmann Gessner aus Langerfeld
178. Otto Hegemann
179. Eduard Hellbeck
180. Paul Henderkott
181. August Hesse

182. Ernst Koerner
 183. Emil Langwieler aus
 Jesinghausen
 184. Wilhelm Lekebusch
 185. Paul Püttmann
 186. Paul Röder
 187. Hermann Schaarwächter
 188. Walther Schmits
 189. Adolf Schneider vom
 Beckacker
 190. Carl Schneppendahl
 191. Adolf Spiess
 192. Carl Wessel
 193. Fritz Wilke
 194. Emil Zinn.

Sexta B.

195. Wilhelm Afflerbach
 196. Bernhard Burghoff aus
 Rauenthal
 197. Bernhard Coblenz
 198. Otto Dickerhoff
 199. Fritz Eggermann vom
 Hottenstein
 200. Heinrich Erfurt* aus
 Dahlhausen
 201. Alex Henderkott
 202. Alex Hochheimer
 203. August Jung
 204. Emil Jung
 205. Otto Jungermann
 206. Kaspar Kissler*
 207. Richard Kreienberg
 208. Georg Loens aus
 Langerfeld
 209. Albert Lüttringhaus aus
 der Oede

210. Fritz Meier
 211. Adolf Nölling aus
 Rauenthal
 212. Carl Ortmann
 213. Paul Saatweber
 214. Adolf Schmitz aus
 Langerfeld
 215. Arthur Schüller
 216. Wilhelm Schüller.
 217. Fritz Wiggershaus vom
 Hottenstein
 218. Hermann Winterhagen.

Vorschule A.

219. Robert Blum
 220. Paul Böhle
 221. Eduard Brauss
 222. Gustav Dickerhoff*
 223. Richard Dierichs
 224. Eugen Doench
 225. Rudolf von Eynern
 226. Hugo Frowein
 227. Paul Gerlach
 228. Eduard Hellbeck
 229. Paul Heuser
 230. Rudolf Hölken
 231. Max Kellermann
 232. Otto Kirschstein
 233. Paul Köhler
 234. Ernst Kuhlmann
 235. Rudolf Luhn
 236. Carl Maruhn
 237. Fritz Mengel
 238. Aug. Mittelsten-Scheid
 239. Alfred Pieper
 240. Max Pudlich
 241. Rafael Roegels

242. Emil Rosendahl
 243. Fritz Sammler
 244. Julius Schaefer
 245. Julius Schaetzer
 246. Ernst Schmidt
 247. Heinrich Siller
 248. Paul Taddel
 249. Hermann Thun.
 250. Paul Wandhoff vom
 Beckacker
 251. Alfred Weddigen.

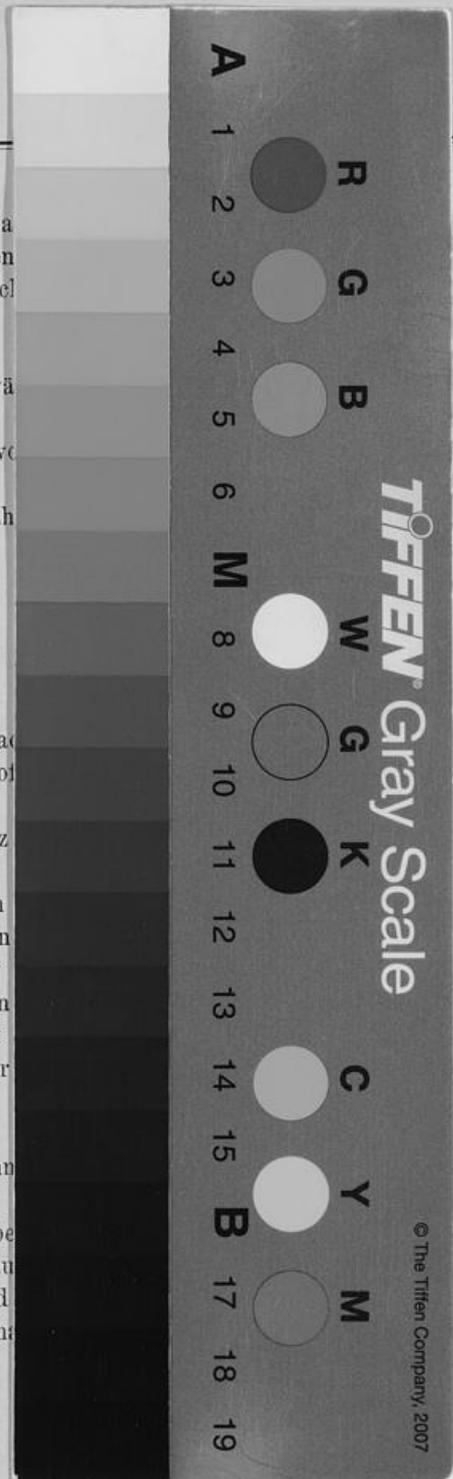
Vorschule B.

252. Walther Bäcker
 253. Rudolf Capell
 254. Carl Dellmann
 255. Max Edelmann
 256. Gustav Fischer*
 257. Wilhelm Giebel
 258. Paul Hölken
 259. August Koll
 260. Arthur Koll
 261. Max Loewenstein
 262. Georg Luhn
 263. Alfred Mengel
 264. Leonhard Müller
 265. Franz Olshausen
 266. Paul Preussner
 267. Paul Rentrop
 268. Wilhelm Sehlbach
 269. Ernst Sehlbach
 270. August Siller
 271. Max Sammler
 272. August Vorwerk
 273. Julius Wolff.
 274. Gustav Westen.

182. Ernst Koerner
 183. Emil Langwieler a
 Jesinghausen
 184. Wilhelm Lekebusel
 185. Paul Püttmann
 186. Paul Röder
 187. Hermann Schaarwä
 188. Walther Schmits
 189. Adolf Schneider vo
 Beckacker
 190. Carl Schneppendah
 191. Adolf Spiess
 192. Carl Wessel
 193. Fritz Wilke
 194. Emil Zinn.

Sexta B.

195. Wilhelm Afflerbac
 196. Bernhard Burghof
 Raenthal
 197. Bernhard Coblenz
 198. Otto Dickerhoff
 199. Fritz Eggermann
 Hottenstein
 200. Heinrich Erfurt*
 Dahlhausen
 201. Alex Henderkott
 202. Alex Hochheimer
 203. August Jung
 204. Emil Jung
 205. Otto Jungermann
 206. Kaspar Kissler*
 207. Richard Kreienbe
 208. Georg Loens au
 Langerfeld
 209. Albert Lüttringha
 der Oede



242. Emil Rosendahl
 243. Fritz Sammler
 244. Julius Schaefer
 245. Julius Schaetzer
 246. Ernst Schmidt
 247. Heinrich Siller
 248. Paul Taddel
 249. Hermann Thun.
 250. Paul Wandhoff vom
 Beckacker
 251. Alfred Weddigen.

Vorschule B.

252. Walther Bäcker
 253. Rudolf Capell
 254. Carl Dellmann
 255. Max Edelmann
 256. Gustav Fischer*
 257. Wilhelm Giebel
 258. Paul Hölken
 259. August Koll
 260. Arthur Koll
 261. Max Loewenstein
 262. Georg Luhn
 263. Alfred Mengel
 264. Leonhard Müller
 265. Franz Olshausen
 266. Paul Preussner
 267. Paul Rentrop
 268. Wilhelm Sehlbach
 269. Ernst Sehlbach
 270. August Siller
 271. Max Sammler
 272. August Vorwerk
 273. Julius Wolff.
 274. Gustav Westen.

210. *...*
211. *...*
212. *...*
213. *...*
214. *...*
215. *...*
216. *...*
217. *...*
218. *...*
219. *...*
220. *...*

Vorschule B.

221. *...*
222. *...*
223. *...*
224. *...*
225. *...*
226. *...*
227. *...*
228. *...*
229. *...*
230. *...*
231. *...*
232. *...*
233. *...*
234. *...*
235. *...*
236. *...*
237. *...*
238. *...*
239. *...*
240. *...*

241. *...*
242. *...*
243. *...*
244. *...*
245. *...*
246. *...*
247. *...*
248. *...*
249. *...*
250. *...*

Vorschule A.

251. *...*
252. *...*
253. *...*
254. *...*
255. *...*
256. *...*
257. *...*
258. *...*
259. *...*
260. *...*
261. *...*
262. *...*
263. *...*
264. *...*
265. *...*
266. *...*
267. *...*
268. *...*
269. *...*
270. *...*

271. *...*
272. *...*
273. *...*
274. *...*
275. *...*
276. *...*
277. *...*
278. *...*
279. *...*
280. *...*

Exer. B.

281. *...*
282. *...*
283. *...*
284. *...*
285. *...*
286. *...*
287. *...*
288. *...*
289. *...*
290. *...*
291. *...*
292. *...*
293. *...*
294. *...*
295. *...*
296. *...*
297. *...*
298. *...*
299. *...*
300. *...*